



PRESSEMITTEILUNG

ROTH, 03. MÄRZ 2025

FRAUENGESUNDHEIT IM FOKUS

Aktionswochen beginnen diesen Samstag in der Kreisklinik – Veranstaltungen für alle Lebensphasen und zu unterschiedlichsten Themen

Roth. Das Motto haben andere vorgegeben, mit Leben gefüllt hat es aber ein engagiertes Team am Landratsamt Roth. Herausgekommen sind zwölf Veranstaltungen ab Samstag, 8. März, rund um das Thema Frauengesundheit. Sehr unterschiedlich, sehr spannend – und alle vor einem bedeutsamen Hintergrund.

Denn: „Geschlechter sind nun einmal verschieden“, bringt es Brigitte Schöner auf den Punkt. „Das spiegelt sich mehr und mehr auch in der Medizin wider“, weiß die Fachärztin und Sachgebietsleiterin. Was gut so sei, schließlich treten bei Frauen oft andere Symptome auf, auch die Anforderungen an Prävention sind andere. Für Schöner ist es längst überfällig, dass auf diesem Gebiet genauer hingesehen werde. Medikamente beispielsweise würden meist an Männern getestet, „bei Frauen wirken sie oft nach Alter und Zyklus aber anders“, führt sie vor Augen. Auch das soziale Umfeld spielt eine Rolle. Beispiel Rauchen: Weil Männer und Frauen aus unterschiedlicher Motivation zum Glimmstängel greifen, muss die Entwöhnung anderen Kriterien folgen. Für dieses Themenfeld zu sensibilisieren, ist für die Ärztin eine der Haupt-Zielsetzungen der Frauengesundheits-Wochen.

Desweiteren soll sich Frauengesundheit nicht auf die medizinischen Aspekte reduzieren, finden Schöner und ihre Kollegin Aida Secic. „Auf Frauen prasselt so viel ein.“ Zudem möchte das Ärztinnen-Duo verdeutlichen, dass „Frauengesundheit“ für Mädchen im Alter von etwa neun, zehn Jahren beginnt. Zwei Programmpunkte zielen speziell auf diese Gruppe ab.

Auch sie wurden (erst) möglich, weil sich das Gesundheitsamt starke Kooperationspartner an die Seite geholt hat. Den Kreisjugendring, die Selbsthilfekontaktstelle KISS Roth-Schwabach, den Frauen-Club Zonta, die Suchtberatungsstelle der Diakonie, das Frauenhaus, die Polizeiinspektion Schwabach, den sozialpsychiatrischen Dienst der Arbeiterwohlfahrt Roth-Schwabach, die Gleichstellungsbeauftragten sowie die Gesundheitsregion Plus. Das Jahresthema Frauengesundheit mit Untertitel „Frauen sichtbar & gesund“ ausgesucht hat das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention.

Der Auftaktermin ist bewusst am Weltfrauentag gesetzt. Eingeladen wird am 8. März von 13 bis 16 Uhr ins Foyer der Kreisklinik. Neben Infoständen gibt es einen Gesundheitscheck Herzgesundheit inklusive Messung von Blutdruck und Sauerstoffsättigung. Über die Werte und ein paar Antworten für einen Fragebogen hinaus möchten die „Gesundheitsberaterinnen“ mit den Frauen ins Gespräch kommen. Oft haben sie schon erlebt, dass etwa hinter einem Ja bei „Haben Sie Stress?“ der schwerstpflegebedürftige Ehemann steht.

Für Rückfragen steht Ihnen die Pressestelle des Landratsamts Roth telefonisch unter der Nummer (09171) 81-1344 sowie per Mail unter presse@landratsamt-roth.de zur Verfügung.



PRESSEMITTEILUNG

„Durch das gute Zusammenspiel ist es uns gelungen, eine große Bandbreite abzubilden“, betont Maria Jörg, die im Amt für Gesundheitspädagogik und -förderung verantwortlich zeichnet. So gibt es in einem Vortrag (am 16. Mai) Tipps zum Umgang mit dem prämenstruellen Syndrom, in einem anderen beleuchtet Frauenärztin Dr. Jeanette Jank die körperlichen und seelischen Besonderheiten in den Wechseljahren (29. April, 18 Uhr, Kreistagssaal). Das weitere Angebot umfasst unter anderem einen Impuls zum achtsamen Umgang mit Alkohol und Medikamenten für die Zielgruppe Ü 60 in Greding oder einen Themennachmittag zur Herzgesundheit speziell bei Frauen.

Über diese bereits terminierten Veranstaltungen können Brigitte Schöner und Aida Secic von interessierten Frauengruppen mit ihrem Vortrag „Grundlagen unseres Gesundheitssystems“ gebucht werden. Dieser ist vor allem für solche interessant, die mit Geflüchteten zu tun haben.

Weitere Informationen gibt es auf der zum Thema eingerichteten Homepage des Gesundheitsamtes www.landratsamt-roth.de/frauengesundheit, auf der der Flyer auch zum Herunterladen bereitsteht. Dieser liegt zudem in öffentlichen Einrichtungen, Apotheken und Arztpraxen aus. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.